

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang: 22. NOVEMBER 2017

Bekanntgabe im GGR: 12. DEZ 2017

CSP.
Faire Politik



G2473 Beilage

Fraktion Alternative-CSP
Susanne Giger
Hofstrasse 16
6300 Zug

Stadtkanzlei
6300 Zug

Zug, 20.11.2017

Interpellation zur geplanten Videoüberwachung zwischen Bahnhof und Bossard-Arena

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat hat ein Gesuch bewilligt auf Grund dessen zwischen Bahnhof und Bossard-Arena 23 Videokameras installiert werden sollen. Auslöser dafür seien rund 750 Straftaten, die in den vergangenen Jahren in diesem Bereich verübt worden seien.

Wir haben dazu die folgenden Fragen:

1. Gab es einen konkreten Auslöser für die Zuger Polizei dieses Gesuch einzureichen?
2. Die Polizei erhält die Möglichkeit der Echtzeitüberwachung, was bedeutet dies? Sollen künftig die Hockeyfans auf dem Weg ins Stadion routinemässig überwacht werden? Was sind die Kriterien für eine „akute Gefährdung“?
3. Es sollen Hinweisschilder angebracht werden, die auf die Videoüberwachung hinweisen. Glaubt der Stadtrat an die präventive Wirkung solcher Schilder? Wo konnte in anderen Städten eine solche präventive Wirkung nachgewiesen werden?
4. Erachtet der Stadtrat, der auf dem städtischen Gebiet die Bewilligung erteilt hat, diese grossflächige Überwachung wirklich als verhältnismässig?
5. Woher nimmt die Polizei die Ressourcen, um das gefilmte Material auszuwerten?
6. Wir sorgen uns um die Einschränkung der persönlichen Freiheit. Gibt es nicht andere Massnahmen um die Sicherheit in diesem Gebiet zu erhöhen?

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Im Namen der Fraktion Alternative/CSP

Susanne Giger